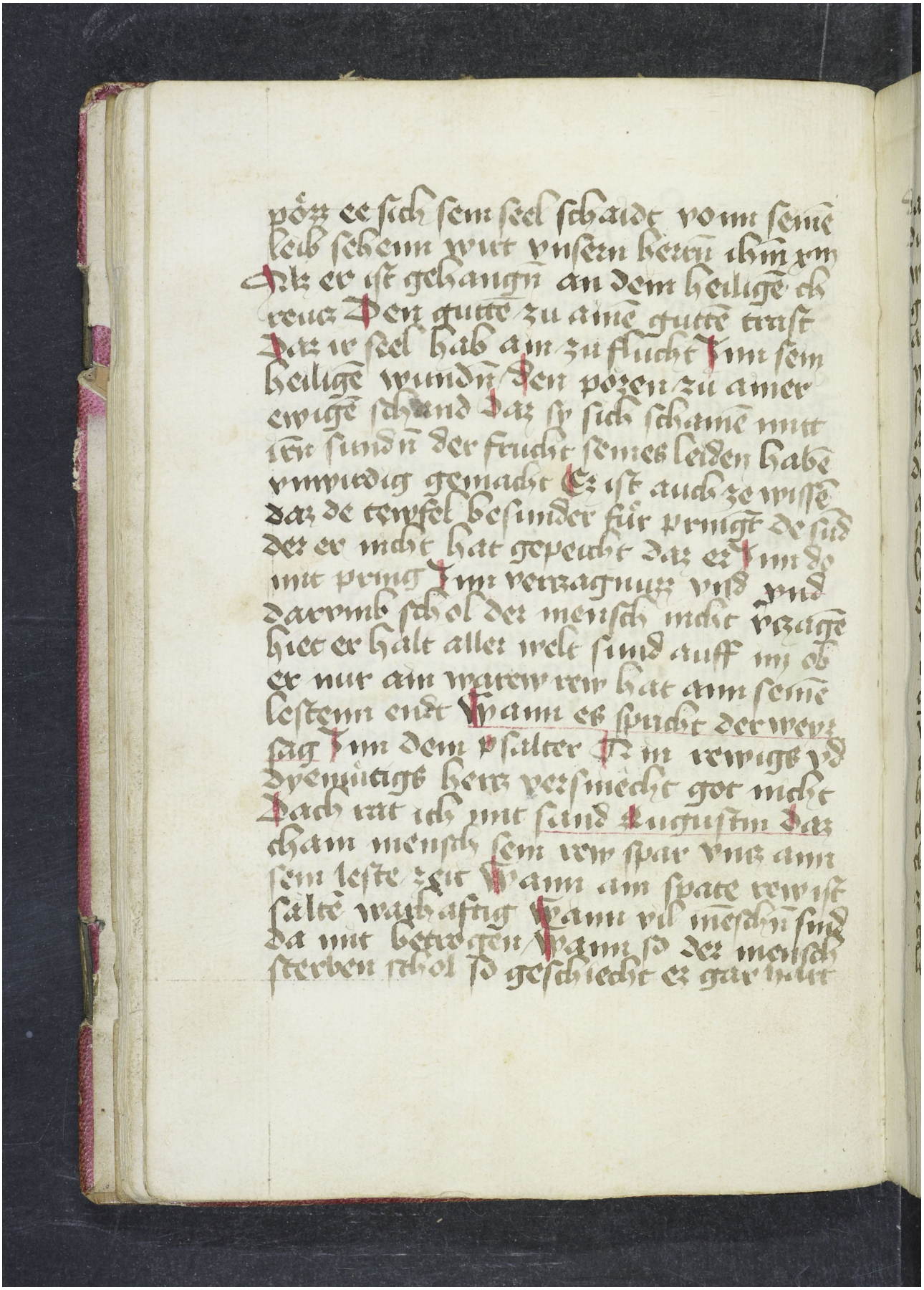
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pöz ee sich sein seel schaidt vom seine
leib schein wir unsern herrn ihm xm
Nk er ist gehangen an dem heilige ch
reuz Den gutte zu aine gutte trost
Daz ir seel hab ain zu flucht Im sein
heilige wunden Den pözen zu amer
ewige schand Daz sy sich scheme mit
ir sunden der frucht seines leiden habe
unwirdig gemacht Es ist auch ze wisse
daz de teufel besunder für pringt de sid
der er nicht hat gepeicht daz er im de
mit pring Im verzagnuz vnd vnd
darumb schol der mensch nicht vrzige
hier er halt aller welt sind auff im ob
er nur am warew rew hat am seine
lestem end Wann es spricht der wez
sag Im dem psalter Im rewigs vd
dyemütigs herz versmecht got nicht
Nach rat ich mit sand Augustin daz
cham mensch sein rew spar vnz am
sein leste zeit Wann am spate rewist
salte wirchasing Wann vil mesch sind
da mit betrogen Wann so der mensch
sterben schol so geschiecht er gar nicht